auf Socialist Betterlein 293, auf Stadtrath Dr. jur. Leyhe (nat.-lib.) 230, auf Herrn Reibestein (freis.) 220 Stimmen; desgleichen im 2. Wahlkreise auf Socialdemokrat Rödiger 301, auf Crispp (nat.-lib.) 214 und auf Kalb (freis.) 198 Stimmen. Es ist jetzt somit das Gegentheil von dem eingetreten, was der Freisinn annahm, als er einen seiner Trabanten schreiben ließ: „Vermuthlich wird sich das Verhältniß zu Ungunsten der Cartelparteien verschieben; von ihnen hängt es übrigens auch ab, ob nur einer oder etwa vier Socialdemokraten in den Landtag gelangen." Thatsächlich hat jetzt „die Fortschrittspartei es in der Hand, entweder dem Socialisten oder dem Nationalliberalen zum Siege zu verhelfen" (Leipzig.). Wie sie sich aus dieser Zwickmühle herauswinden wollen, haben sie öffentlich noch nicht zu verrathen gewagt. Im „Leipziger Tgbl." ist ihnen der Rath ertheilt worden, Herrn Fitzahn und sein „Tageblatt" zu „isoliren". Daß dieser Rath eine nicht zu verkennende Berechtigung hatte, haben die Gothaer bewiesen, welche ihren „Anfänger" — Bodhart — genau nach demselben Recepte behandelt haben. Bekanntlich war in Gotha für die Landtagswahlen schließlich ebenfalls ein Compromiß zu Stande gekommen zwischen den Nationalliberalen und dem Freisinn. Der freiwillige „Warmer" aber fand das nicht nach seinem Sinne, und so zog er denn scharf gegen die Vereinbarung in seinem Blatte zu Felde. Allein er hatte die Rechnung ohne den Vorstand des freisinnigen „Reichsvereins" gemacht, dessen Vorsitzender Mohler soeben in Folge einer Anfrage des „Nationalen Landesvereins" (nationalliberal) folgende Veröffentlichung erläßt: „Dem geehrten Vorstand des „Nationalen Landesvereins" theilen wir auf seine Anfrage ergebenst mit, daß wir, wie bereits unser Vorsitzender öffentlich erklärt hat, dem Leitartikel in Nr. 220 des „Goth. Tgbl." vom 19. September durchaus fernstehen, insbesondere die am Schluß dieses Artikels ergangene Aufforderung weder auf unsere Veranlassung, noch in unserem Sinne erfolgt ist. Vielmehr halten wir nach wie vor an dem mit dem „Nationalen Landesvereine" getroffenen Compromiß fest und glauben die Erfüllung der getroffenen Vereinbarungen auch von Ihnen erwarten zu dürfen." Allein auch in anderer Beziehung giebt uns Gotha ein beachtenswerthes Beispiel; wie meinen hinsichtlich des Erfolges einer solchen vernünftigen Realpolitik. In Friedrichroda sind die Socialdemokraten bei den Urwahlen geschlagen worden; nur 4 ihrer Bewerber brachten sie durch. Im ersten Wahlbezirk von Gotha unterlagen sie ganz u. s. f. Das Alles beweist, daß uns hier vor dem 27. und 30. d. Mts. gar nicht zu bangen braucht. Dazu kommt noch zweierlei. Fürs Erste, daß der freisinnige Kranz in Langenberg für die Cartelparteien gar keine annehmbare Candidatur sein würde, vorausgesetzt, daß die Gegner einmal offen Stellung nehmen wollen. Und dann, daß im ersten Landkreise unter den Socialdemokraten sich eine Scheidung in „Alte" und „Junge" vorbereitet, vorausgesetzt, daß die Vorgänge im dortigen „Arbeiterbildungsverein" symptomatisch aufgefaßt werden dürfen.

S. C. **Dortmund**, 23. September. Ueber die socialpolitische Geschichte des rheinisch-westfälischen Bergbaues finden sich in einer vom Oberbergamt zu Dortmund aus Anlaß seines 100jährigen Bestehens herausgegebenen Festschrift einige interessante Angaben. Von der Zeit der Reformation an bis in die Mitte dieses Jahrhunderts wurden die Verhältnisse der Bergarbeiter wie die des Bergbaues überhaupt von den Staatsbehörden geregelt. Das staatliche Bergamt nahm die Arbeiter an, stellte die Löhne und die Maximalarbeitszeit fest; noch eine Instruction von 1829 wies den Revierbeamten an, bei Abschließung der Gedinge mit den Arbeitern ebenso sehr „auf das Wohl aller Knappschaftsindividuen", wie auf den „Vortheil" des Grubenbetriebes zu sehen. Trotz dieser Fürsorge gaben schon damals andauernde Mißstände Anlaß zu Klagen, so der Truck, die Nichtfixirung und das Rückständigbleiben der Löhne u. a. m. Am Anfang dieses Jahrhunderts kam es in einem Theil des Bezirkes einmal zu einer richtigen Revolte, aber nicht der Arbeiter, sondern — der Arbeitgeber, die sich den bergpolizeilichen Vorschriften nicht fügen wollten; es mußte sogar Militair zu Hülfe gerufen werden. Als wesentliche Ursachen der Mitte des Jahrhunderts erfolgten Zulassung des capitalistischen Privatbetriebes bezeichnet die Festschrift die großen, durch die Entwickelung der Technik und der fremden Concurrenz bedingten Ausgaben und sonstigen Schwierigkeiten, denen der Privatbetrieb besser gewachsen schien, als der durch den Staat geleitete Betrieb. Auch über die Entwickelung des Knappschaftscassenwesens enthält die Festschrift bemerkenswerthe Mittheilungen und überhaupt legt sie wieder einmal den Wunsch nach einer baldigen gründlichen wirthschaftsgeschichtlichen Erforschung dieses so wichtigen Gebietes nahe.

* **Aachen**, 24. September. (Telegramm.) Bei der heutigen Landtagsersatzwahl im zweiten Aachener Wahlkreise Eupen-Aachen-Stadt-Aachen wurde der bisherige Abgeordnete Landgerichtsrath Stahn (Centrum) wiedergewählt.

* **Homburg**, 24. September. Die Abreise der Kaiserin Friedrich und der Prinzessin Margarethe nach Südtirol ist auf Dienstag Abend festgesetzt.

* **Karlsruhe**, 23. September. Zur Berathung des Seuchengesetzes entsendet dem „B. T." zufolge die Regierung den Medicinal-Referenten im Ministerium Dr. Battlehner nach Berlin.

* **Straßburg**, 23. September. Vorgestern wurde einer der Führer der hiesigen Socialdemokraten, der Schäftefabrikant Brzostewicz, wegen Majestätsbeleidigung zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Mehrere als Zeugen geladene Parteigenossen des Angeklagten erklärten, religionslos zu sein und zwei wollten den Eid nicht leisten. Schließlich erklärte einer derselben, der absolut aussagen wollte, den Eid zu leisten. Auf die Aussage der Anderen wurde verzichtet.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 24. September. (Telegramm.) Das im Besitze der Länderbank befindliche „Extrablatt" wird in eine Actiengesellschaft umgewandelt. — Die officiöse „Presse" bringt einen Leitartikel über die russische Note an die Pforte betreffs Bulgariens. Das Blatt sagt, die Note beweise, daß in Petersburg in Bezug auf die auswärtige Politik ein neuer Curs markirt werde; trotzdem brauche die Note Niemand zu beunruhigen, dafür werde schon die traditionelle Zähigkeit und die Finesse der ottomanischen Diplomatie Sorge tragen. — Ueber die Form, in welcher die Uebergabe der russischen Note an die türkische Regierung erfolgte, erfährt die „Politische Correspondenz", daß der Pforte am 15. d. Mts. die Abschrift einer Depesche des russischen Ministeriums der Auswärtigen Angelegenheiten an die russische Botschaft in Konstantinopel übergeben worden ist.

* Gestern war der Andrang des Publicums zur Verhandlung des Bukowiner Corruptionsprocesses gewaltiger denn je, und die Polizei hatte die größte Mühe, die Ordnung aufrecht zu erhalten. In der Verhandlung leugneten die Angeklagten sämmtlich die Betheiligung am Weizenschmuggel, aus welchem folgende Episode bemerkenswerth ist: Gendarmen überrumpelten einmal die Schmuggler, der Finanzwächter und der Kutscher des Transportes sind entkommen. Der Weizen wird beschlagnahmt und in dem mit dem Amtssiegel versehenen Speicher untergebracht. Später war die Hälfte des Weizens verschwunden, die Amtssiegel aber unversehrt. Der Präsident bemerkte ironisch, daß es merkwürdig sei, wenn die Finanzwache die Schmuggler niemals gesehen, obgleich diese die Finanzwache beobachteten. Der Czernowitzer Landtag hat bekanntlich einstimmig Verwahrung eingelegt gegen die im Wiener Schwurgericht vorgekommenen wegwerfenden Bemerkungen über die Bukowina. Angesichts der thatsächlichen Vorgänge berührt dies jedoch wenig.

* **Prag**, 24. September. (Telegramm.) Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute der Proceß, betreffend das Testament des Grafen Georg Waldstein, welcher vor zwei Jahren starb und unter Uebergehung seiner nächsten Verwandten sein bedeutendes Baarvermögen seinen beiden Oberbeamten vermachte. Da der Verdacht vorlag, daß der Graf schwachsinnig gewesen sei und die Beamten dies ausgenutzt hätten, wurde gegen diese Untersuchung eingeleitet, welche zur Anklage führte. Zahlreiche Zeugen aus den Kreisen des hohen Adels sind vorgeladen, darunter der österreichische Handelsminister Marquis Bacquehem, der Prager Erzbischof Cardinal Graf Schönborn, der Fürst und die Fürstin Metternich u. s. w. Der Proceß wird voraussichtlich drei Wochen dauern.

Frankreich.

* **Paris**, 23. September. Loubet empfing zweimal die Vertreter der Gesellschaft in Carmaux. Dieselbe ist nicht geneigt, auf einen schiedsrichterlichen Ausgleich einzugehen; sie würde nur eventuell bekannt geben, daß Calvignac nicht das Recht auf Pension verlieren solle. Der „Temps" meldet: Eine Delegation der Streikenden ersuchte den Präfecten, die Aufnahme der Arbeit herbeizuführen. Der Präfect sagte Allen, welche die Arbeit aufnähmen, Schutz zu. (F. Z.)

* **Marseille**, 24. September. (Telegramm.) In der gestrigen Abendsitzung des Arbeiter-Congresses forderten mehrere Delegirte direct zur Anwendung von Gewalt auf. Der anarchistische Delegirte Dumortier aus Lyon bemängelte unter dem frenetischen Beifall aller anwesenden Anarchisten sämmtliche Resolutionen des Congresses als vollständig unzulänglich. Unter unbeschreiblichem Lärm wurde die Sitzung aufgehoben, nachdem sämmtliche Resolutionen vom Congresse angenommen worden.

* **Lens**, 24. September. (Telegramm.) In vergangener Nacht durchzogen Gruppen von Bergarbeitern die Umgebung der Gruben von Wingles und zerbrachen unter den Rufen „Nieder mit den Belgiern!" die Fenster mehrerer von den Belgiern bewohnten Häuser.

(*) * **Roubaix**, 24. September. (Telegramm.) Der Abbé Garnier bemerkte in einer katholischen Festversammlung: „Wir nehmen die Republik an auf den Befehl des Papstes Leo XIII.; wir besteigen den Zug, aber um ihn zu leiten; wir treten in das Haus, aber um es zu reinigen, und wir werden es reinigen." Abbé Garnier kündigt eine allgemeine Petition der Katholiken Frankreichs gegen die Schulgesetze an.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Matern & Zollner
Leipzig — Zeitzer Straße 2.
Engl. Tüll-Gardinen, Congreßstoffe, Rouleaux- u. Vitragenstoffe, Portièren, Tischdecken, Teppiche, Läuferstoffe, Schlaf- und Reisedecken
in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Knape & Würk,
Fabrik von ff. Chocoladen, Cacaos, Zuckerwaaren und Honigkuchen.
Niederlage und Detail-Verkauf Johannisplatz 1 (Stadt Dresden). Anderweite Verkaufsstellen durch Placate kenntlich.

Briefpapier-Ausstattungen, Menu- und Tischkarten,
reizende Neuheiten.
Hugo Eckelmann, Grimmaische Straße 23.

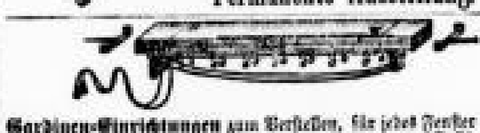
Offertbriefe auf alle Art Annoncen, wie An- und Verkäufe, Stellen-Gesuche und Angebote ꝛc. werden stets unter strengster Discretion und ohne Kosten von der Central-Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co. in Leipzig, Ritterstr. 14,** entgegengenommen und den Inserenten auf dem schnellsten Wege zugestellt. Kataloge gratis und franco. Sorgfältige Auskunft über die geeignetsten Zeitungen.

Patente, Marken- u. Musterschutz aller Länder und Gebrauchsmusterschutz besorgt **J. Morgner**, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10.

Gebrauchs- Muster- Schutz- Bureau: Brühl 2, I.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Beulshausen's Patent-Ofen ꝛc. mit Grundfeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45,
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

K. Schröder & Co.,
Schlossgasse 11.
Fabrik für Beleuchtungsgegenstände und Gasanlagen.
Permanente Ausstellung.


Gardinen-Einrichtungen zum Verstellen, für jedes Fenster passend, sowie **Gardinen-Rosetten, -Ketten, -Stifte und -Stäbe ꝛc. ꝛc.** empfiehlt billigst **Fr. Ed. Schneider, Leipzig**, Hainstraße 4.

Ofenfabrik von Alwin Fleck, Blücherstr. 39, empfiehlt größte Auswahl aller Sorten **Kachel- und Thon-Oefen** zu billigen Preisen. Umsetzen und Repariren von Oefen schnell und billigst.

Robert Gentsch, Graveur, Brausstr. 10, liefert **Gravirungen aller Art.** Special. nach eigener Erfindung: **Portraits** nach jeder Photographie in feuerer Ausführung auf Blankmetalle: **Bierglasdeckel, Taschenuhren, Albumschilder ꝛc. ꝛc. Sinnigstes Geschenk.**

Emaill. Kochgeschirre, das Pfund 50 ₰, 60 ₰, 75 ₰ u. 90 ₰.
Kehrichtschaufeln 40 ₰. **Töpfe** von 15 ₰ an. **Tassen** 25 ₰. **Milchkrüge** 40 ₰. exl. **Spiritus-kocher** 50 ₰. **Ausschuß-Eimer**, Stück 1 ℳ.
Otto Wagner, Nicolaistraße 6 und Filiale: Windmühlenstraße 9, neben **Coburger Hof (Nähe Markthalle).**

Rühmlichst anerkannt ist das echte **Radlauer'sche Hühneraugenmittel** aus der **Kronen-Apotheke**, Berlin, Friedrichstr. 160. Depot in **Leipzig** in der **Engel-** und **Salomonis-Apotheke.**

Man desinficire die Wohn- und Krankenzimmer mit **dem echten, preisgekrönten Radlauer'schen Coniferen-Geist** aus der **Kronen-Apotheke in Berlin.**

Robert Freygang's
Eisen-Liqueur und Eisen-Magenbitter
zu haben bei **Gebr. Kiessel**, an der Markthalle, und **Robert Freygang**, Hürdelstraße 3, gegenüber der Kurprinzstraße.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr.	222.
Redaction des Leipziger Tageblattes	"	153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	"	1173.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Expedit. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Taubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Lerchenstr. 2) 11—12 U. M.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und ½11 - 3 - Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Das archäologische Museum ist Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Sammlung der geologischen Landesuntersuchung (Thalstraße Nr. 35, II.) geöffnet Sonntags ½11 bis ½1 Uhr.

Museum für Völkerkunde im alten Gewandhaus. Sonderausstellung aus den deutschen Schutzgebieten. Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr. Eintritt frei.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. & Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von **Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen** (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Zerstäuber zur Desinfection der Zimmer.
Gummi-Gasschläuche.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe und **Gardinen** bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter" 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Gasschläuche bei **Gustav Krieg**, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämmtl. Fabrikate des GRUSONWERK, Magdeburg-Buckau,
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummi-Gasschläuche
bei **Arnold Reinshagen**, Bahnhofstrasse 19, Ecke Blücherplatz.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt 29. Neukirchhof 29.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy**, Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29.
Bestbewährte **Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen, Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.**

Restaurant Hôtel Palmbaum.
Von 12—3 Uhr Mittagstisch a. d. Karte. Diners m. 1,50—4 ℳ, auch im Abonnement. **Pilsner Bürgerl. Brauhaus** (direct vom Fass).
Abendkarte reichhaltig.
Festsäle zu Hochzeiten.

Verzinkerei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke
Grohmann & Frosch, Leipzig-Pl.
Verzinkte Well- und Pfannenblech-Bedachungen.
Reservoire, Transportfässer, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,** bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen bei **Hecht & Koeppe**, An der neuen Börse.

J. G. Irmler, Hoflieferant.
Flügel- und Pianino-Fabrik.
Verkauf. Leplaystrasse 10a. **Vermiethung.**

Roessler & Holst
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Sonntag, den 25. September 1892.
Anfang ½7 Uhr.
(262. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.)

Gringoire.
Oper
in 1 Act nach dem gleichnamigen Schauspiele von Th. Banville von Victor Léon. — Musik von Ignaz Brüll.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Ludwig XI.	Herr Wittekopf.
Olivier le Daim, sein Leibbarbier	Herr Marion.
Simon Fourniez, Kaufmann	Herr Knüpfer.
Louise, seine Tochter	Frl. P. Döngeß.
Nicole, seine Schwester	Fr. Duncan-Chambers.
Pierre Gringoire, Straßensänger	Herr Demuth.

Leibwache des Königs. Pagen.
Spielt im Jahre 1469 in Tours, im Hause des Kaufmanns Fourniez.

Hierauf:
Der Wasserträger.
Oper in 3 Acten nach dem Französischen des Bouilly. — Musik von Cherubini.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Graf Armand, Präsident des Parlaments zu Paris	Herr Merkel.
Constanze, seine Gattin	Fr. Baumann.
Micheli, Savoyard, Wasserträger in Paris	Herr Schelper.
Daniel, sein Vater	Herr Wittekopf.
Antonio, } seine Kinder	Herr Marion.
Marzelline, } seine Kinder	Frl. Mark.
Semos, ein reicher Pächter zu Gonesse	Herr Tichorn.
Rosette, seine Tochter	Frl. Neman.
Ein Capitain	Herr Knüpfer.
Ein Lieutenant	Herr Neldel.
Erster } Soldat	Herr Searle.
Zweiter } Soldat	Herr Proft.
Schildwachen	Hr. Seiler, Fabricius.

Bauern und Bäuerinnen. Soldaten.
Die Handlung geht im 1. und 2. Act in Paris, im 3. in Gonesse, einem Dorfe bei Paris, vor.
Nach der 1. Oper findet eine längere Pause statt.
Texte zu „Gringoire" à 40 ₰, zu „Der Wasserträger" à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Krank: Herr Hübner, Frl. Dogat.
Schauspiel-Serie.
Einlaß ¼6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 26. September (263. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß). **Der Lebemann.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 25. September 1892.
Anfang 7 Uhr.
Zum ersten Male wiederholt:
Der Lebemann.
Lustspiel in 4 Acten von Gustav von Moser.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Ernst Schröder, Gutsbesitzer	Herr v. Lenen.
Lotte, seine Frau	Fr. Franck.
Boldau, deren Onkel	Herr Krause.
Max Seebach	Herr Dorger.
Carl Wiesner, Lehrer	Herr Hänseler.
Fritz Bell, Diener	Herr Franck.
Else, dessen Frau	Frl. Fiessel.
Toni Leonhardt, Wittwe	Frl. Wancke.
Tilla, deren Nichte	Frl. Heinsdorff.
Willy Stein, Maler	Herr Opel.
Louise, Zofe bei Schröder	Frl. v. Romberg.
Ein Dienstmann	Herr Schmiedecke.

Das Stück spielt theils auf dem Gute von Schröder in der Nähe von Berlin, theils in Berlin selbst.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Krank: Frl. Zmeisch.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 26. September: **Der Zigeunerbaron.** Anfang 7 Uhr.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 B. — *10,32 B. (auch nach Eger). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 12,54 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Altenburg). — 7,7 N. — 8,55 N. (bis Altenburg). — 11,30 Nachts (bis Zwickau). — *12,19 Nachts (nur nach Eger). — *1,12 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,48 B. — 11,24 B. — 3,1 N. — 5,43 N. — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 5,42 fr. — 8,58 B. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,15 N. — 6,45 N. — 7,50 N. (bis Zwenkau). — 9 N. (nur an Sonn- und Feiertagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 B. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N. — 11,30 Nachts.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 B. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 B. — 10,39 B. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,53 N. — 8,41 N. — 9,45 N. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. (bis Dessau). — 8,17 B. — 1,24 N. — 5 N. (bis Dessau). — 6,53 N. — 9,45 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,25 B. — *8,7 B. — *8,35 B. — 10,45 B. (bis Wurzen). — 11,25 B. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,17 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,30 B. (nur an Sonn- und Festtagen bis Großbothen). — 7,38 B. — 9,55 B. — 12,18 N. — 2,35 N. — 5,16 N. — 8,40 N. (bis Rossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 B. — 12,33 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,49 N. — 4,36 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 B. — *8,40 B. — 11,5 B. — 1,50 N. — 5,30 N. — 7,15 N. — *9,4 N. — 10,8 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 B. — *8,40 B. — 1,50 N. — 5,30 N. (bis Dessau). — 7,15 N. — 10,8 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,17 fr. — *6,5 N. (desgleichen).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,27 fr. — 7,42 B. — 9,56 B. — 11,52 B. — 2,12 N. — 5,25 N. — 5,53 N. — 9,16 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,36 fr. (bis Halle). — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 B. — 9,50 B. (bis Cöthen). — *11 B. — 12,15 N. — *12,45 N. (nach Hannover über Halle, Hildesheim). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,33 N. — 5,20 N. (nur bis Cöthen). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). — *9,50 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,8 fr. — *6,10 fr. — 6,56 B. (nur Sonntags und Festtags bis Stadtsulza). — 7,13 B. Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 9,36 B. — *11,20 B. — 1,24 N. (nur bis Markranstädt). — 1,45 N. — 3,16 N. (bis Leipzig). — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6 N. (bis Markranstädt). — 6,30 N. — 9,12 N. (bis Erfurt). — *11,15 N. — 11,24 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,15 fr. (bis Knauthain). — 6,35 fr. — 8,20 B. (bis Knauthain). — 10,24 B. (bis Pegau). — *10,55 B. — 12,3 N. — 2,54 N. (bis Knauthain). — 4,7 N. — *6,23 N. — 7,17 N. (bis Pegau täglich, Sonnabends bis Gera). — 10,48 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,5 B. (an Sonn- und Festtagen bis Torgau). — 8,26 B. — 12,5 N. — 1,35 N. (an Sonn- und Festtagen bis Eilenburg). — 1,59 N. — 6,45 N. (bis Eilenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — *7,12 N. — 11,15 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,18 fr. — 10,40 B. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,44 fr. (bis Knauthain). — 6,57 fr. — 8,47 B. (bis Knauthain). — 10,51 B. (bis Pegau). — 12,28 N. — 3,21 N. (bis Knauthain). — 4,50 N. — *6,38 N. — 7,45 N. (Leipzig bis Pegau täglich, bis Gera nur Sonnabends). — 11,12 N. (bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 B. — *8,7 B. — 10,27 B. — 12,29 N. — 3,32 N. — 3,57 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — 6,47 N. — *8 N. — 9,36 N. — 12 Nachts. — 12,17 Nachts (nur Sonn- und Festtags von Altenburg).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 B. (von Frohburg). — 9,33 B. — 11,22 B. — 2,25 N. — 5,33 N. — 9,57 N. — 11,40 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Geithain-Leipzig: 7,43 fr. — 9,21 B. — 1,19 N. — 4,23 N. — 6,22 N. — 8,58 N. (von Zwenkau). — 9,30 N. — 11,6 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,10 fr. — 7,49 B. — 10,27 B. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,36 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,49 B. — 10,27 B. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,36 N.

F. Von Berlin: 3,48 fr. — 6,3 B. — 10,13 B. — *10,22 B. —